

Beschluss des LSVD-Verbandstages 2019

Im Jahr 2019 finden in drei ostdeutschen Flächenländern (Sachsen, Brandenburg und Thüringen) Landtagswahlen statt. Die Prognosen für die Rechtspopulisten sind besorgniserregend. Dem muss der LSVD als deutschlandweit größte LSBTI-Organisation sichtbar etwas entgegensetzen. Da 85 % der Mitgliedsbeiträge an den Bundesverband abgeführt werden und Projektförderungen der Landesverbände nicht für politische Arbeit verwendet werden dürfen, sollen die Landesverbände aktiv vom Bundesverband wie folgt unterstützt werden:

Die Bundesgeschäftsstelle und das Hauptstadtbüro sollen Proteste und CSD-Beteiligungen durch Organisations- und Vorort-Arbeit sowie Kostenübernahmen im Rahmen ihrer Kapazitäten und des LSVD-Bundeshaushaltsplans aktiv unterstützen.

Der LSVD war in der Vergangenheit dann besonders überzeugend, wenn er authentisch Proteste auf die Straße gebracht hat. Packen wir es an!

[beschlossen auf dem 31. LSVD-Verbandstag am 31.03.2019 in Berlin]